

Aus Enthusiasmus und Liebe zur Eisenbahn

Anlässlich des 100. Geburtstages gestaltet Hans-Peter Fuchs aus Jügesheim die Internetseite www.dreieich-bahn.de

Dreieich (es) • Das Jahr 2005 ist ein bedeutendes: Schillers Todestag jährt sich zum 200. Mal und der Nobelpreisträger Albert Einstein starb vor 100 Jahren. Obwohl letzterer nie mit ihr gefahren ist, verbindet ihn sein Geburtsjahr mit dem der Dreieichbahn.

Die 23,5 Kilometer lange Bahnstrecke hat es dem Computerfachmann Hans-Peter Fuchs aus Jügesheim ange-tan. Seit November widmet er sich täglich mindestens eine Stunde lang dem Schienenstrang, der Dreieich mit Dieburg verbindet und den der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) als RMV-Linie 61 bezeichnet, auf der täglich drei Zuggarnituren fahren: morgens durchgehend von Dieburg nach Frankfurt und abends zurück nach Dieburg. Anschlüsse zur Rhein-Main-S-Bahn bestehen in Ober-Roden (S1) sowie in

Buchsschlag (S3 und S4).

„Es sind der Enthusiasmus und die Liebe zum Detail und zur Eisenbahn“, zählt der 46-Jährige die Gründe auf, die ihn antreiben, die Geschichte und die aktuellen Fakten zum Thema Dreieichbahn auf der Internetseite www.dreieich-bahn.de zu dokumentieren.

„An sich ist es eine eher langweilige Strecke, aber ihr 100-jähriges Bestehen ist Grund genug, mich intensiv mit ihr auseinander zu setzen“, bemerkt Fuchs.

Das ist für den IT-Spezialisten im Übrigen keine vollkommene Neuland: Anlässlich der Inbetriebnahme der Rodgaubahn am 14. Dezember 2003 stellte Fuchs eine ähnliche Seite ins Netz und veröffentlichte ein 60-seitiges Büchlein über die Strecke mit dem Titel „Zwei Linien - Ein Gewinn für die Region - Das Buch zum S-Bahn-Start“.

„Damals habe ich richtig viel Zeit investiert und die Rodgaubahn „baumaßnahmenmäßig“ begleitet“, erinnert sich der Autor. „Wenn man so vorbeifährt und sieht, wie sich die Strecke allmählich verändert, das finde ich sehr interessant.“

Seine Arbeit reicht vom Fotografieren einzelner Bahnhöfe, Züge und Waggon bis zum Recherchieren und Texten. Anschließend stellt er seine Artikel und Bilder ins Internet.

„Nach der Eröffnung der Rodgaubahn vor etwa einhalb Jahren und dem vielen Trubel, der mit der Erstellung der Seite und des Buches verbunden war, hatte ich wieder ein wenig Zeit und mir wurde so langsam langweilig“, bekennt er. Da kam ihm das Jubiläum der Dreieichbahn ge-

rade recht und er machte sich ans Werk.

Inzwischen ist er schon weit gekommen: Auf seiner Internet-Seite informiert Fuchs über Fahrpläne, Fahrzeuge, die einzelnen Stationen, und es gibt eine virtuelle Reise - die allerdings noch nicht ganz fertig ist.

Infos gesucht

Außerdem enthält die Seite auch einen Menüpunkt „Historie“, unter dem der Eisenbahn-Fan viele Bilder aus 100 Jahren Dreieichbahn-Geschichte zusammengestellt hat. „Aber es ist schwer, an historische Informationen und Bilder zu kommen“, hat Fuchs festgestellt, der seit 1996 mit der Bahn zur Arbeit nach Frankfurt fährt - allerdings nicht mit der Dreieichbahn. „Ein paar Infos habe ich von der Stadt Dreieich bekommen. Auch von der Stadt Rödermark ha-

be ich einiges über die Dreieichbahn erhalten, in diesem Fall besonders Modernisierungsdaten.“ Gern würde er mehr historische Fakten und Bilder haben, „aber es gibt so wenig darüber. Die Leute interessieren sich einfach nicht für das, was bei ihnen vor der Haustür passiert.“

Um seine historische Seite so vollständig wie möglich zu gestalten, sucht Hans-Peter Fuchs Bilder aus der Zeit, in der die Dreieichbahn noch jung war. „Vor allem würde ich gerne etwas über die Strecke zur Muna“, dem Munitionsdepot bei Münster, erfahren.“ Wer über entsprechendes Material verfügt, kann sich an Hans-Peter Fuchs wenden (☎ 0172/9842308, Fax 06106/644199). „Falls die Leute befürchten, ihre Bilder oder Dokumente nicht mehr zurückzubekommen: Ich habe einen tragbaren Computer und einen Scanner.

Ich komme einfach schnell vorbei und spiele die Bilder auf meinen Rechner.“

Mehr als 2000 Interessierte haben bisher auf www.dreieich-bahn.de geklickt. Doch diese Internetseite ist noch lange nicht fertig. Die Informationen zur Streckenmodernisierung in Götzenhain, Urberach, Ober-Roden und Offenthal - „die möchte ich bis Ostern im Netz haben, danach brauche ich neuen Input“. Um weitere Infos zu bekommen, will er sich in einigen Wochen auf den beschwerlichen Weg durch die Rathäuser machen.

Weit weniger schwierig, dafür aber um so abenteuerlicher dürfte ein weiteres Dreieichbahn-Projekt werden, das Hans-Peter Fuchs verwirklichen will, sobald das Wetter und somit auch die Sicht besser sind: Er möchte die Dreieichbahn vom Hubschrauber aus fotografieren.



Hans-Peter Fuchs stellt das Thema Dreieichbahn ins Internet.

Foto: Sandra